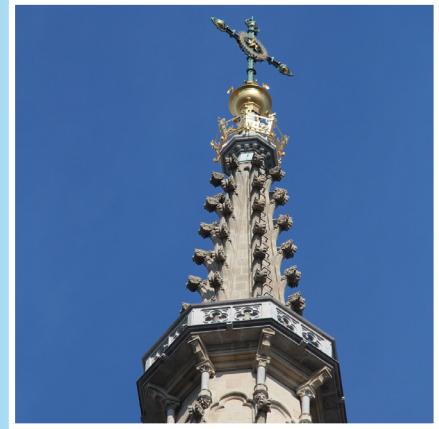




ÖÖ Handwerkspreise 2022



Die OÖ Handwerkspreise 2022

Handwerk ist Tradition. Handwerk ist aber auch Innovation. Nie war Handwerk Stillstand, sondern immer ein Streben nach neuen Fertigkeiten und Techniken. Damals genauso wie heute, verwirklichen Menschen im Handwerk mit Know-how und Perfektion, technisch am Puls der Zeit, so manch kühne Idee ihrer Kunden.

Individualität braucht Handwerk. Das beweisen Tag für Tag die vielen Oberösterreichischen Unternehmen in allen Bereichen des Handwerks und Gewerbes. Sie erbringen mit ihrem

Unternehmergeist, gepaart mit der hohen Qualität der Meister- und Lehrlingsausbildung, immer neue Spitzenleistungen. Diese herausragenden Leistungen sollen einmal mehr mit den OÖ Handwerkspreisen gewürdigt werden. In vier Kategorien wurden jeweils drei Preisträger:innen ermittelt, die mit insgesamt 20.000 Euro ausgezeichnet werden. Wir danken der Raiffeisenlandesbank OÖ und dem Wirtschaftsressort des Landes OÖ für ihre Unterstützung. Aber vor allem danken wir jenen, die mit ihrer Projekteinreichung zeigen, wie aufregend und unverzichtbar Handwerk ist.

Foto: Land OÖ



Höchstleistungen in der Handwerkskunst

Die große Stärke des heimischen Handwerks liegt in der Verbindung von traditionellen Techniken und Zukunftstechnologien. Hinter meisterhaftem Handwerk mit Handschlagqualität stecken viele kluge und kreative Köpfe, die Innovationen vorantreiben. Die Gewerbe- und Handwerksbetriebe sind ein zentraler Faktor für Oberösterreichs Wirtschaft, mehr als ein Fünftel der Gesamtwertschöpfung resultiert aus diesem Bereich. Vor allem haben unsere Gewerbe- und Handwerksbetriebe auch eine wichtige Rolle als Arbeitgeber:in und Motor für Entwicklungen. Im Handwerk vereinigen sich Wissen, Fingerfertigkeit und Technologie, und es ermöglicht und bereichert unsere Gesellschaft Tag für Tag. Dabei sind es vor allem auch unsere Lehrlinge, die die Zukunft des Handwerks bilden und in denen das Wissen und die Erfahrungen ihrer Vorgänger mit Innovationsreichtum und technologischem Know-how vereint sind. Ich gratuliere den Preisträger:innen des diesjährigen OÖ Handwerkspreises ganz herzlich und wünsche ihnen weiterhin alles Gute und viel Erfolg!


Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann



Starke Impulse für die Region

Die oberösterreichischen Gewerbe- und Handwerksbetriebe stehen für besondere Qualität, Unternehmergeist und Know-how, das über Generationen weitergegeben und bewahrt wurde. Neben der Tradition begeistern diese Unternehmen auch mit Innovation: Handwerkskunst steht nicht nur für fachliches Können und Erfahrung, sondern ebenso dafür, neue Wege zu beschreiten und das bewährte Wissen mit neuen Technologien und Erkenntnissen zu verbinden. Tradition und fachliches Know-how, kombiniert mit innovativen Produkten und Dienstleistungen, sind die wesentlichsten Eckpfeiler des fortwährenden Erfolgs der oberösterreichischen Betriebe, der auch international wahrgenommen wird. Für den Wirtschaftsstandort Oberösterreich bedeuten erfolgreiche Unternehmen die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen und der Nahversorgung vor Ort, zudem sind sie wichtige Impulsgeber für die Region. Wir sind stolz, diese Betriebe als finanzieller Partner zu begleiten und sie dabei zu unterstützen, sich laufend weiterzuentwickeln, Ideen umzusetzen und Chancen zu nutzen. Ich gratuliere allen Preisträger:innen und ziehe den Hut vor diesen beeindruckenden handwerklichen Leistungen!


Dr. Heinrich Schaller
Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ



Meisterleistungen auf höchstem Niveau

Seit über zwei Jahrzehnten wird von der Sparte Gewerbe und Handwerk der WKO Oberösterreich jährlich der OÖ Handwerkspreis ausgeschrieben. Dabei werden handwerkliche Meisterleistungen ausgezeichnet, die sich in punkto Qualität, Innovationskraft und fachlichem Können vom Branchendurchschnitt abheben. Seit 2011 werden die Handwerkspreise in vier Wettbewerbskategorien vergeben, die heuer an die Themen der Zukunft angepasst worden sind - Nachhaltigkeit & Ökologisierung, Innovation & Digitalisierung, Kooperation & Teamwork sowie Tradition & Moderne stehen nun im Fokus. Besonders erfreulich ist, dass sich durch die neuen Kategorien noch mehr Unternehmen zur Teilnahme entschlossen haben und sich das hohe Niveau der Handwerkskunst bei den eingereichten Projekten so deutlich zeigt. Auch im internationalen Vergleich brauchen die heimischen Gewerbe- und Handwerksbetriebe den Vergleich nicht zu scheuen - zählen sie doch zu den Besten. Dieser Umstand beruht auf ganz besondere Weise auf der Qualifizierung der Unternehmer:innen sowie ihrer Mitarbeiter:innen. Regelmäßige Spitzenplatzierungen bei Berufs-Europa- und Weltmeisterschaften zeigen, dass sich die Lehrlingsausbildung samt der Höherqualifizierungsmöglichkeit über die Meisterprüfung bestens bewährt und dadurch auch in Zukunft die Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe garantiert wird. Ich wünsche den einreichenden Betrieben zum diesjährigen Handwerkspreis alles Gute und gratuliere den Preisträger:innen auf das Herzlichste.


Mag. a Doris Hummer
Präsidentin der WKO Oberösterreich



Bühne frei für die oö. Handwerker:innen

Foto: Land OÖ

Der OÖ Handwerkspreis hat schon längst Tradition und das aus gutem Grund: Die oberösterreichischen Handwerker:innen, ihr Können und ihr Geschick haben es sich verdient, vor den Vorhang geholt zu werden. Beginnend bei der international beachteten Lehrlingsausbildung, über ihr fundiertes handwerkliches Können und ihre Kreativität, bis hin zu ihrem innovativen und mutigen Umgang mit neuen Technologien – die heimischen Handwerksbetriebe sind ein zentraler Baustein des Wirtschaftsstandortes Oberösterreich und ebenso wichtige wie gefragte Arbeitgeber in den Regionen. Mehr denn je sind es auch Oberösterreichs Handwerksbetriebe, die Veränderungen vorantreiben und ermöglichen, etwa auch wenn es um die Energiewende geht. So ist einmal mehr klar: Ohne unsere Handwerker:innen geht es nicht!


Markus Achleitner
Wirtschafts-Landesrat



Hohe Qualitätsstandards sowie innovative Lösungen auf individuelle Kund:innenwünsche abgestimmt, das zeichnet die OÖ Gewerbe- und Handwerksbetriebe aus!

Die neuen Kategorien Nachhaltigkeit & Ökologisierung, Innovation & Digitalisierung, Kooperation & Teamwork und Tradition & Moderne bieten den Unternehmer:innen aller Branchen der Sparte Gewerbe und Handwerk die Möglichkeit ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Als Obmann dieser Sparte freut es mich umso mehr, die Vielfalt unserer Produkte und Leistungen mit den OÖ Handwerkspreisen vor den Vorhang holen zu dürfen.

Vielen Dank an unsere Fachjury, für die faire und fundierte Bewertung sowie allen Kooperationspartnern, die diesen Qualitätswettbewerb möglich machen. Vor allem aber herzlichen Dank an die Unternehmer:innen für ihre tagtägliche Leistung, für die Handschlagqualität, die Kreativität und das Traditionsbewusstsein. Sie sind der Grund, warum das OÖ Gewerbe und Handwerk einen unverzichtbaren Stellenwert in der Wirtschaft und in der Gesellschaft einnimmt. Ich wünsche alles Gute und vor allem viel Erfolg für die Zukunft.

Mst. Michael Pecherstorfer
Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk, WKO Oberösterreich

Die Jury



KommR Mst. Gerhard Spitzbart

Juryvorsitzender

„Die OÖ Gewerbe- und Handwerksbetriebe sind eine nicht wegzudenkende Konstante in unserer Gesellschaft. Die Kreativität der eingereichten Arbeiten sprechen für sich. Sie erfüllen alle Kriterien mit denen man das Gewerbe und Handwerk verbindet, Kreativ, Innovativ, Kundenorientiert, von Traditionell bis High Tech ist alles da. Man spürt förmlich den „Handwerksgeist“ durch den unsere Betriebe zu Höchstleistungen angespornt werden. Wie breit die Tätigkeitsfelder sein können wird in beeindruckender Weise durch die verschiedenen Kategorien des Handwerkspreises dargestellt. Dazu gehört auch eine fundierte Ausbildung, sonst können anspruchsvolle Dienstleistungen nicht erbracht, und hochwertige Produkte nicht gefertigt werden. Ich beglückwünsche alle Firmen, die Projekte eingereicht haben und eindrucksvoll bewiesen, wozu das Oberösterreichische Gewerbe und Handwerk fähig ist und welch tolle Leistungen erbracht werden.“



Mst.in Elke Lumetsberger

Fachjury

„Mich überraschten spannende Projekte und Handwerk auf hohem Niveau, auf Kundenbedürfnisse abgestimmt. Ganz besonders begeisterte mich die Vielfalt der Einreichungen in den verschiedenen Kategorien. Ganz egal ob Funktionalität, Ästhetik oder Genuss im Focus lag, man spürt bei jedem einzelnen die Liebe und Leidenschaft im Tun. Umso wichtiger ist es nicht nur unser Wissen, sondern auch unsere Begeisterung an Lehrlinge und Mitarbeiter weiterzugeben damit Handwerk weiter lebt.“



Thomas Obermann

Abteilung Wirtschaft und Forschung des Landes OÖ

„Die oberösterreichischen Handwerker:innen sind das Fundament unserer funktionierenden Wirtschaft. Sie sind innovativ, nachhaltig und verbinden Tradition und Moderne. So bleiben unsere Unternehmen zukunftsfit und können sich auf dem internationalen Markt in Spitzenpositionen behaupten. Die Betriebe haben

erkannt, dass die beste Ausbildung von Lehrlingen diesen Erfolgsweg nachhaltig absichert. Der OÖ Handwerkspreis stellt besondere Leistungen in den Vordergrund und zeichnet die Menschen aus. Ich gratuliere allen Einreicher:innen.“



Mag. Martin Frühwirth

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich
Aktiengesellschaft

„Unsere oberösterreichischen Gewerbe- und Handwerksbetriebe stehen für Qualität, zukunftsorientierte Ausbildung und für die rasche Anpassung an neue Herausforderungen. Dabei stehen aktuell vor allem der sparsame Umgang mit den vorhandenen Ressourcen, die Entwicklung neuer Produkte, die Anwendung innovativer Techniken und die Umsetzung neuer Kooperationsmodelle im Mittelpunkt. Dies zeigt sich auch in der Vielfalt der Projekte, die in den neuen Kategorien des Handwerkspreises eingereicht wurden. Raiffeisen Oberösterreich als Partner der Wirtschaft gratuliert den Preisträger:innen zu ihren Spitzenleistungen, mit denen sie ihre Kunden und auch unsere Jury begeistert haben.“



KommR Richard Hable

Fachjury

„Unsere Handwerks- und Gewerbebetriebe stehen für Qualität und Innovation im Land. Dadurch bleibt die Kaufkraft in der Region und man vermeidet für sich und die Mitmenschen unnötige Stauzeiten beim Pendeln in Zentralräumen. Nachhaltiges Wirtschaften ist die Basis des Zusammenlebens der Menschen im regionalen Lebensraum. Meisterbetriebe müssen immer am Puls der Zeit sein und können sich diesbezüglich keine Verschnaufpause gönnen. Denn vor allem in der heute schnellebigen Zeit bedeutet Stillstand Rückschritt, den sich kein innovatives und erfolgreiches Unternehmen heute leisten kann. Die duale Ausbildung ist ein Garant dafür, dass dies auch in Zukunft so bleibt.“

Klassisches Handwerk mit hohem Qualitätsanspruch und Perfektion in der Umsetzung – in traditionellen, zeitgemäßen, zukunftsweisenden, kreativen oder außergewöhnlichen Projekten oder Produkten.

Der 1. Preis:



Fraundorfer Gerhard e.U.

Turmhelmrestaurierung Mariendom Linz 2019 – 2021

Gerhard Fraundorfer aus St. Martin im Mühlkreis ist Steinmetzmeister in der Dombauhütte im Linzer Mariendom, dem größten sakralen Bauwerk Österreichs. Mit den Planungsarbeiten für die umfangreiche Turmhelmrestaurierung begann er bereits 2013. Bis 2019 liefen umfangreiche Voruntersuchungen und absturzgefährdete Teile wurden abgespult.

Ab Mai 2019 führte das Team um Gerhard Fraundorfer unter anderem diese Arbeiten durch:

- 4,6 km Fugen erneuert
- Oberflächenreinigung mit 6,7 Tonnen Glaspudermehl
- Einbau zweier Entlüftungen zwischen Stein und Metallkreuz, um die Kondenswasserbildung zu verhindern
- Entsalzungsmaßnahmen im Bereich des Balkons auf +110 m
- Abbau der Balkonbrüstung und Aufbringung eines Salzspeicherputzes, der künftige Schadmissionen aufnimmt
- Herstellung zahlreicher neuer Krabben, Kreuzblumen und Fialturnschäfte aufgrund von statischen Problemen
- Restaurierung und Konservierung von Schadstellen nach den Standards der Denkmalpflege und höchster handwerklicher Anforderung



Die Restaurierung fand nach 28.436 Arbeitsstunden am 5. Oktober 2021 mit dem Einbringen der Zeitkapseln in die Kreuzkugel ihren Abschluss.

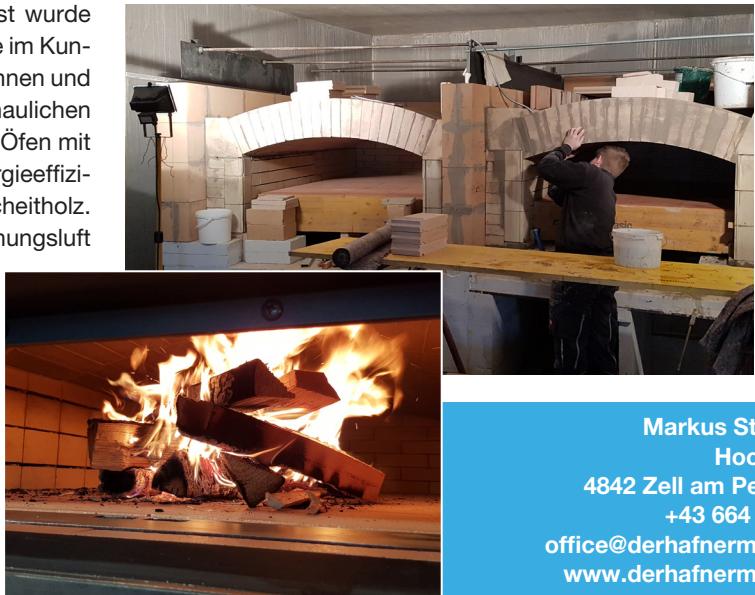
Für die Bevölkerung wurde im Kirchenschiff des Domes eine Baudokumentation aufgebaut, um den Menschen das Steinmetzhandwerk und den Werdegang vom Rohstein zum fertigen Werkstück näher zu bringen. Die Ausstellung wird bis 2023 weitergeführt und zeigt derzeit schadhafte Werkstücke, die getauscht wurden.



Der 2. Preis:

Markus Starzinger Nachhaltige Schaubacköfen

Der Hafner Markus Starzinger aus Zell am Pettenfirst wurde mit der Errichtung zweier Brotbacköfen beauftragt, die im Kundenbereich eines großen Bäckereibetriebs den Kundinnen und Kunden das Brot- aber auch Pizzabacken veranschaulichen sollen. Neben dem Showeffekt bestechen die beiden Öfen mit ihrer Größe von 2,3 x 1,2 Metern durch enorme Energieeffizienz. Die Befeuerung erfolgt ausschließlich durch Scheitholz. Durch die UmweltPlus-Technik, strömt die Verbrennungsluft von außen zu, verteilt sich unter dem Brennraum und wird über die Seitenwände zum Feuer geleitet und anschließend die Rauchgase über das Rauchgasabzugssystem zum Rauchfang. Das macht den Backofen raumluftunabhängig und dank der hervorragenden Dämmung ist für langanhaltende Wärme gesorgt. Das ist in dieser Größenordnung in Österreich einzigartig. In mehr als 400 Arbeitsstunden wurden 12 Tonnen Schamotte, Dämmmaterial, Ytong, handgefertigte Türkonstruktionen, Granitplatten und Salzsteine verarbeitet.



Markus Starzinger
Hochrain 28
4842 Zell am Pettenfirst
+43 664 4371234
office@derhafnermeister.at
www.derhafnermeister.at

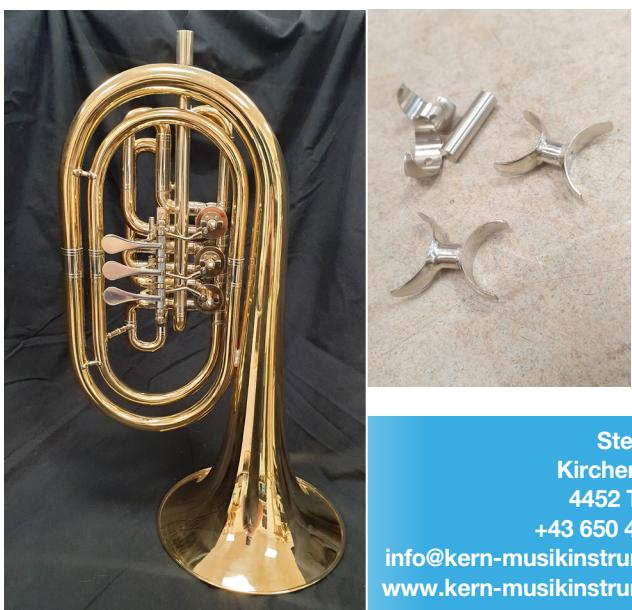
Der 3. Preis:

Stefan Kern Handgefertigte Basstrompete

In seiner Werkstatt in Ternberg restauriert, repariert und wartet Stefan Kern Blechblasinstrumente. Natürlich kann man auch neue Instrumente aller bekannten Marken bei ihm kaufen. Nun erfüllte sich der gelernte Blechblasinstrumentenmacher und Maschinenbauer seinen Traum, selbst ein Instrument zu fertigen: Im Frühling 2022 stellte er nach zwei Jahren Entwicklungszeit sein erstes Modell einer dreiventiligen Basstrompete fertig.

Beginnend mit der Entwicklung einer eigenen Bauform bis zur Umsetzung neuer Ideen bei Biegungen und der Rohranordnung geben dem Instrument seine persönliche Handschrift.

Die Grundmaterialien Messing, Goldmessing und Neusilber verwendet in Rohr-, Stangen- und Blech-Ausgangsformen formte Kern in unzähligen Hammerschlägen und Feilhieben zu dieser Basstrompete, deren Glanz und Klang ihm ebenso viel Freude bereitet wie dem Kunden.



Stefan Kern
Kirchenplatz 10
4452 Ternberg
+43 650 47 51 500
info@kern-musikinstrumente.at
www.kern-musikinstrumente.at



Nachhaltigkeit & Ökologisierung

Mit neuen Materialien und Techniken Altes erhalten, Wissen bewahren und weitergeben, Bestehendes in etwas Neues transformieren, ressourcenschonende Produkte und Dienstleistungen, besondere Rücksicht auf unsere Umwelt, Natur und das soziale Umfeld... diese Attribute zeichnen Projekte dieser Kategorie aus.

Der 1. Preis:



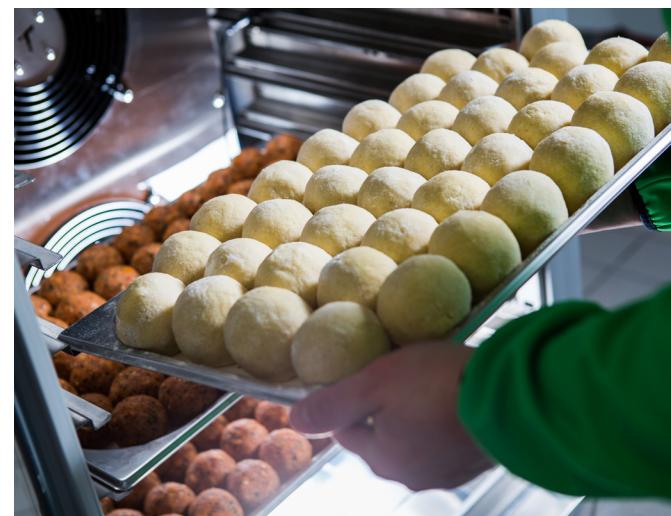
Knödelwerkstatt GmbH

Frische Knödel handgedreht

Unter diesem Motto produziert Werner Dilly in seiner Knödelwerkstatt in Rosenau am Hengstpass handgedrehte Knödel in 18 Sorten, von fleischig über vegetarisch bis hin zu süß. Die Zutaten bezieht er aus Oberösterreich, viele davon aus der unmittelbaren Umgebung – beispielsweise Kartoffeln genau so wie Kürbis und rote Rüben. Das spart Transportwege und unterstützt die regionale Landwirtschaft und nahegelegene Verarbeitungsbetriebe. Dillys Ziel ist es, nicht nur die bunteste und vielfältigste, sondern auch die nachhaltigste Knödelmanufaktur in Österreich zu werden.

Werner Dillys Verständnis für die Gastronomie, sein Küchen-Know-how und die gute Vernetzung mit den Lieferanten aus der Umgebung ermöglichen eine hohe Flexibilität und ein rasches Reagieren auf die Nachfrage seiner Kund:innen, insbesondere auch der Gastronomie.

Die Knödel aus der Knödelwerkstatt sind – verpackt zu 4 bzw. 6 Stück – vor allem in Oberösterreich, aber auch in anderen Bundesländern, im Delikatessen- und Lebensmitthandel erhältlich.



Knödelwerkstatt GmbH
Hauptstraße 12
4581 Rosenau am Hengstpaß
+43 664 75 15 36 47
office@knoedelwerkstatt.at
www.knoedelwerkstatt.at

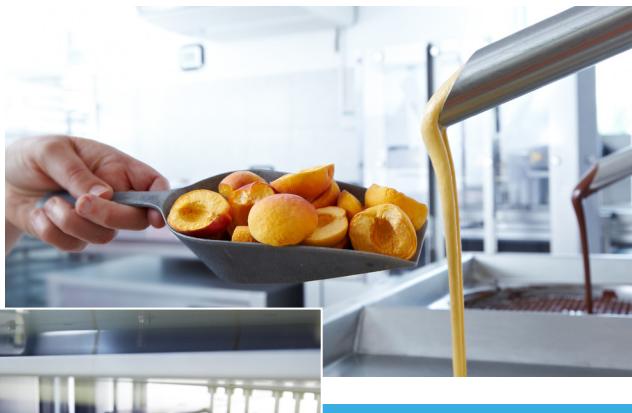
Der 2. Preis:

Frucht & Sinne Schokoladenmanufaktur GmbH

Fruchtige Pralinen-Kollektion

Bei den Kreationen der Frankenmarkter Schokoladenmanufaktur geht es um die perfekte geschmackliche Inszenierung vor allem einheimischer Früchte, wenn diese auf ausgezeichnete Schokolade treffen. Christina und Thomas Kibler arbeiten jeden Tag leidenschaftlich an neuen Ideen und Kreationen, um aus rein natürlichen Zutaten etwas ganz Besonderes zu kreieren.

Die Entwicklung der fruchtigen Pralinen-Kollektion nahm zwei Jahre in Anspruch. Faszinierend bunte Farben und der frische Geschmack echter Früchte zeichnen die Kollektion aus. Der gefriergetrocknete Fruchtzucker und das Fruchtpulver für die Pralinen werden in einem innovativen Prozess in der Manufaktur hergestellt. Hinzu kommen je nach Sorte österreichische Milchprodukte und Fairtrade-Schokolade. Herausfordernd war es, die Haltbarkeit der Pralinen – eine Voraussetzung für den Verkauf im Lebensmittelhandel – sicherzustellen und Farbe und Geschmack der natürlichen Zutaten zu erhalten.



FRUCHT & SINNE
Schokoladenmanufaktur GmbH
Mühlberg 8, 4890 Frankenmarkt
+43 7684 20238
office@fruchtundsinne.at
www.fruchtundsinne.at

Der 3. Preis:

WMT Thermosysteme GmbH

Energiespar-Bautrockner "DryPanel® PRO"

Der Spezialist für Infrarottrocknung aus Kematen entwickelte in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer - Institut für Bauphysik in jahrelanger Arbeit einen revolutionären Infrarot-Bautrockner, der bei der Mauertrocknung bis zu 90 % weniger Energie benötigt als herkömmliche Geräte. Der "DryPanel® PRO" arbeitet geräuschlos und äußerst energieeffizient. Er wird unter höchsten technischen und ökologischen Standards mit österreichischer Wertschöpfung gefertigt und findet mit Strom aus einer Photovoltaikanlage das Auslangen. Die Entwicklung war fordernd: die hier verwendete FastDry™-Technologie erfordert, dass die Heizseite des Geräts direkt an die nasse Wand montiert wird und feuchtigkeitsdurchlässig ist, und ein spezielles Layout des Gehäuses voraus. Für die Minimierung der Energieverluste musste geeignetes Dämm-Material gefunden werden. Weitere Hürden waren die Temperatursteuerung, die Sensoren, der integrierte Stromzähler sowie ein ausreichender Schutz für den Baustellenbetrieb.

Der "proof of concept" wurde durch eine Null-Serie für den Kunden erbracht, bevor letztendlich im Jänner 2022 mit der Serienproduktion begonnen werden konnte.



WMT Thermosysteme GmbH
Linzerstraße 53
4531 Kematen an der Krems
+43 7228 60 766-0
office@wmt.at
www.wmt.at



Manche Projekte und Lösungen werden erst durch Zusammenarbeit perfekt. In dieser Kategorie werden Einreichungen, die durch gemeinsame Arbeit verschiedener Fachbereiche oder Professionisten überzeugen, ausgezeichnet.

Der 1. Preis:



Wir Eigenbrotler

Handwerk schafft Vielfalt

Die Kooperation „Wir Eigenbrotler“ ist ein Zusammenschluss von sieben Handwerksbäckern (Bäckerei Brandl, brotsüchtig GmbH, Feinbäckerei Eichler e.U., Kremstaler Hofbäckerei Resch GmbH, Bäckerei Oberngruber GmbH & Co KG., Bäckerei Pani, Schaupp Holzofenbäckerei & Gasthaus), die sich dem Erhalt der Backtradition verschrieben haben. Jeder Betrieb arbeitet mit eigenen, individuellen Rezepturen und ohne Fertigmischungen. Das eigens kreierte gemeinsame „Eigenbrotler“-Brot mit dem bekannten Logo fällt in jedem Betrieb anders aus, denn Handwerk schafft Vielfalt. Gemeinsam ist den Betrieben, dass alle hochwertigen Rohstoffe in der

Region gekauft werden, der faire Umgang mit Ressourcen, Mitarbeiter:innen und Partnern aus der Region sowie hohe Qualität und natürliche, innovative Herstellungsmethoden. Lehrlinge können im Rahmen des Projekts „Lehrlingstausch“ bei anderen „Eigenbrotlern“ schnuppern, ein absoluter Mehrwert und Wissenszuwachs für die Auszubildenden, denn jeder Betrieb arbeitet auf seine eigene Art und Weise. So sind Lehrlinge noch besser für eine erfolgreiche Zukunft gerüstet. Gemeinsam halten die „Eigenbrotler“ das Bäckerhandwerk hoch und öffnen bei vielen Gelegenheiten ihre Backstuben, um Einblicke in ihre Arbeit zu geben.



Der 2. Preis:

Frauscher Bootswerft GmbH & Co KG Lehrlingsprojekt 610 San Remo

Das Familienunternehmen mit Sitz in Ohlsdorf bildet junge Menschen zu Bootbauer:innen und Elektrotechniker:innen (Anlagen- und Betriebstechnik) aus. Von der Idee seiner Lehrlinge, ihr Können unter Beweis zu stellen und selbst ein Boot zu bauen, war Geschäftsführer Michael Frauscher sofort begeistert. Bei der Umsetzung des Projekts wurde auf die Stärken und Schwächen der Lehrlinge Rücksicht genommen, sie konnten voneinander lernen und je nach Ausbildungsstand auch Führungsaufgaben übernehmen. So lernten sie alles über Teamwork, Verantwortung und die Emotionen, die das Fahrzeug auf dem Wasser auslöst.

Das Ergebnis, die 610 San Remo, das kleinste Modell unter den Frauscher-Elektrobooten, ist vielseitig und aus hochwertigen Materialien gefertigt: Beschläge aus rostfreiem V4A Edelstahl, das Armaturenbrett aus Echtkarbon, Cockpit, Badeplattform und Vorschiff aus Teakholz. Belohnt wurden die Mühen mit einer gemeinsamen Ausfahrt auf dem Traunsee im selbstgebauten Elektroboot.



Frauscher Bootswerft GmbH & Co KG
Betriebspark Ehrenfeld 3
4694 Ohlsdorf
+ 43 7612 63 655 – 0
frauscher@frauscherboats.com
www.frauscherboats.com

Der 3. Preis:

MV Chili-Manufaktur GmbH Kooperation - Innovation - Inklusion - Integration

In der Mühlviertler Chilisaucen-Manufaktur sind die Integration und die Förderung von Menschen mit besonderen Fähigkeiten fixer Bestandteil des Arbeitsalltags und des unternehmerischen Handelns.

An zwei Wochentagen arbeiten je zwei Mitarbeiter:innen der Dia-koniewerkstätte Ried/Riedmark im Unternehmen. Die Etikettierung der Produkte sowie die Fertigstellung von Geschenkschachteln sind wichtige Aufgaben im Produktionsprozess und die beiden Mitarbeiter:innen gehören zum Team. Über diese Zusammenarbeit hinaus planen die Eigentümer Ulrike und Christian Dlapka in Zukunft auch die Integration von Geflüchteten und Mitarbeiter:innen aus Drittstaaten wie der Ukraine.

Weiters kooperiert die MV Chili-Manufaktur auch intensiv mit anderen Bio-Lebensmittelproduzenten - vor allem aus dem Mühlviertel - und mit verschiedenen Bildungseinrichtungen, wie der FH und der HTL für Lebensmitteltechnologie. Diese Zusammenarbeit ist wesentlicher Teil der Unternehmensphilosophie und prägt das Streben nach ständiger Verbesserung.



MV Chili-Manufaktur GmbH
Rosenweg 23
4209 Engerwitzdorf
+43 699 10 90 50 21
office@feuer-zeug.at
www.feuer-zeug.at

Projekte und Produkte mit neuen, zukunftsweisenden Lösungen zur Zielerreichung oder digitale Umsetzungen und Prozesse werden in dieser Kategorie ausgezeichnet.

Der 1. Preis:



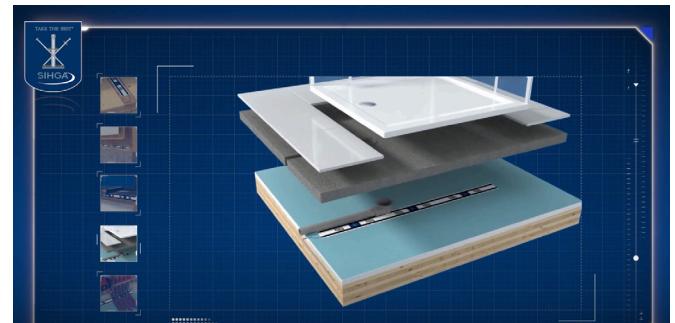
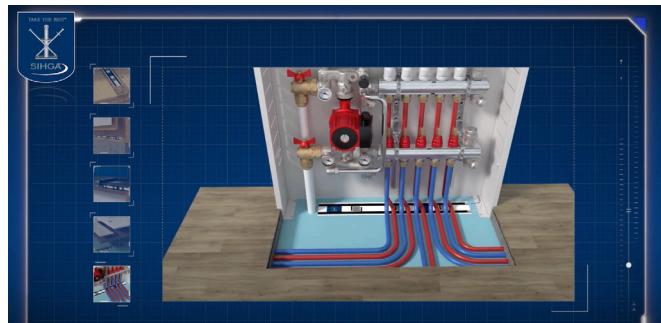
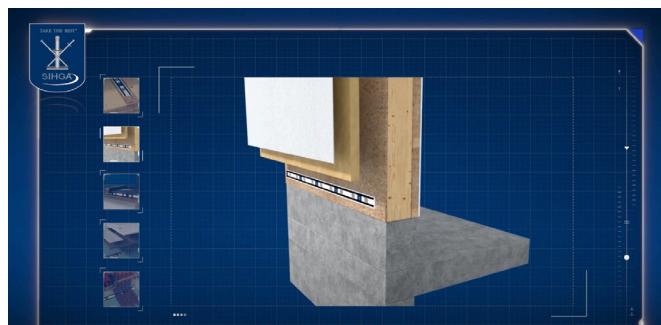
SIHGA GmbH

Digitales Feuchtemonitoring am Bau

„Der Holzbau gewinnt erfreulicherweise immer mehr an Zuschlag, doch Wasser ist hier immer ein großes Problem“, so SIHGA-Geschäftsführer DI Dr. Marc Simmer MBA. Das Ohlsdorfer Unternehmen entwickelte gemeinsam mit der Tagtron GmbH aus Vöcklabruck ein System zum Monitoren und sofortigen Erkennen von Feuchte und schafft damit die Möglichkeit, sofortige erforderliche Gegenmaßnahmen zu ergreifen, um kostenintensive Sanierungen zu vermeiden. Das System besteht aus Zellulose mit einer Graphitschicht und ermöglicht die Messung des Widerstands und der Impedanz (Wechselstromwiderstand).

„Blinde Flecken“, die sich aufgrund bauphysikalischer Themen im Holzbau ergeben, sind somit nicht mehr „blind“, sondern 100-prozentig transparent gegenüber Feuchtigkeit. Dies macht den Holzbau wesentlich sicherer und hilft, noch mehr Nachhaltigkeit in die Baubranche zu bekommen.

Konkrete Anwendung fand das Feuchtemonitoring bereits bei der ersten, in Kooperation mit der ASFINAG errichteten, Verkehrsbrücke aus Holz und in der neuen „Team 7-Welt aus Holz“. Diese werden nun hinsichtlich Feuchte überwacht.



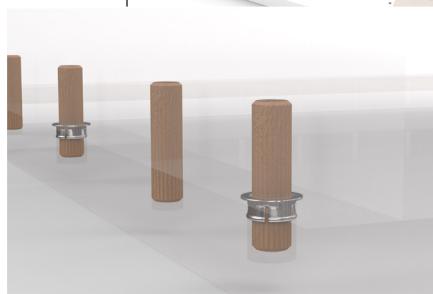
Der 2. Preis:

Holzdesign Kitzmüller GmbH

Von Zwettl/Rodl zum Patentamt

„Kleine Teile – große Wirkung“, so erklärt Tischlermeister Erwin Kitzmüller aus Zwettl an der Rodl den Stellenwert seiner patentierten Dübelklemme. Das Unternehmen fertigt seit 1995 Möbel für Privatkund:innen und die Gastronomie. In den letzten Jahren baute der Mühlviertler Tischlereibetrieb ein neues Geschäftsfeld mit patentierten Möbelbeschlägen auf. Die Beschläge werden sehr gut angenommen, da sie aus der praktischen Anwendung entwickelt werden.

Die nun patentierte „Dübelklemme“, die das Verleimen von Möbelplatten vereinfacht, ist das Ergebnis eines herausfordernden Innovationsprozesses. Diese unterstützen die Expert:innen des Innovationsmanagements der WKO Oberösterreich tatkräftig und stellten dem Tischlereibetrieb Technologie- und Patentexpert:innen zur Seite. Nach der Einreichung des Patents arbeitet Holzdesign Kitzmüller nun gemeinsam mit den WKOÖ-Innovationsexpert:innen an der Vermarktung der Dübelklemme.



Holzdesign Kitzmüller GmbH
Landzettel 35/1
4180 Zwettl an der Rodl
+43 7212 21359
office@universalverbinde.at
www.universalverbinde.at

Der 3. Preis:

Bernhard Zaß - Custom Garage

FORD F-150: vom Verbrennungs- zum Elektromotor

Beim Thema Umweltbewusstsein denkt man wohl nicht in erster Linie an den Ford F-150, den beliebtesten Pickup-Truck in den USA. Und doch beauftragte der österreichische Besitzer eines solchen Klassikers Baujahr 1980 das Experten-Team der Custom Garage in Wippenham, den 5 Liter V-8-Motor gegen einen Elektromotor zu tauschen. Zunächst wurden alle dem Verbrennungsmotor zugehörigen Teile, auch der Tank, entfernt. Der flüssigkeitsgekühlte Elektromotor ist direkt an die Kardanwelle geflanscht und wird über einen eigenen Controller gesteuert. Die 400V-Traktionsbatterie wurde aus Gewichts- und Platzgründen im Fahrzeug verteilt. Der Onboard-Charger (OBC) kann mit 230V bzw. 400V AC laden. Auch die mechanische Servolenkung sowie der Bremskraftverstärker wurden elektrifiziert.

Der besondere Reiz an dem Projekt lag für das Garagen-Team darin, die alte Technik mit dem Antrieb der Zukunft zu verschmelzen und so aus dem „alten Stinker“ einen emissionsfreien Retrostar zu machen.



Bernhard Zaß
Geretsdorf 9
4942 Wippenham
+43 7757 93050
office@custom-garage.at
www.custom-garage.at



Foto: iStock / ArtistGNDphotography
bezahlte Anzeige

NACHHALTIGE WIRTSCHAFT NACHHALTIGE CHANCEN.

Oberösterreichs Wirtschaft ist schon heute mit modernsten Umwelttechnologien im Spitzenfeld. Diesen Trend wollen wir weiter vorantreiben. Deshalb unterstützen wir innovative Unternehmen mit einem Nachhaltigkeits-Bonus. Damit erreichen wir Klima- und Umweltziele schneller und schaffen 30.000 neue Öko-Jobs bis 2030 für den Standort Oberösterreich.

Weitere Infos dazu finden Sie auf www.wirtschaftslandesrat.at



Raiffeisen
Oberösterreich

MASSARBEIT

Maßgeschneiderte Lösungen für höchste
Kundenansprüche.

raiffeisen-ooe.at

R U P . a t

nachrichten.at/testabo

Meine Tageszeitung:
aktueller denn je.

4 Wochen
gratis lesen!



Eine seit **170 Jahren**
erprobte Technologie

Automatisch nach
Relevanz sortiert

Mit integrierter
Swipe-Funktion

Passt sich der **Lese-
geschwindigkeit** an

Von **mehreren Usern**
gleichzeitig nutzbar

Funktioniert ganz
ohne Akku